



Impressum

Kita Zwergenland e.V.

Ansprechpartner:

Simone Hönicke

Sandra Tews

Dagmar Doms-Berger

Vorstand

Ansprechpartner: Torsten Wagler

E-mail: vorstand@ev-zwergenland.de

Nächste Ausgabe: Fasching 2010

Preis: Vereinsmitglieder: kostenlos

Nichtmitglieder: 0,50 Euro

E-mail: kzwergenlandev@t-online.de

www.ev-zwergenland.de

ANTRAG

Zur Aufnahme als Mitglied im „Zwergenland“ e.V. Lüttewitz

Name: Vorname:

Geb.: Tel.:

Anschrift:

Tel.: E-mail:

Hiermit beantrage ich die Aufnahme in den Verein „Zwergenland“ e.V.
Ich akzeptiere die gültige Satzung und die Beitragsordnung des Vereines.

Ort: Datum:

Unterschrift:

Datenschutzhinweis: Diese persönlichen Angaben werden ausschließlich zu vereinsinternen Zwecken erhoben und gespeichert.

ZWERGENPOST



Inhalt



Aktuelles Thema



Neues aus den Gruppen



Zwergenland-Sagen



Pädagogische Inhalte



Vereinsinfos



Kinderkiste & Basteltipps



Lieder, Spiele & Gedichte



Zwergeninfos & -projekte



Schlemmerzwerg



Meinungen



Termine



Notizen

Termine



16.12.09 Kinderweihnachtsfeier
05.01.10 Gesundes Frühstück
07.01.10 Zwergentreff, 15.00 Uhr
02.02.10 Gesundes Frühstück
16.02.10 Fasching
02.03.10 Gesundes Frühstück
04.03.10 Zwergentreff, 15.00 Uhr
06.04.10 Gesundes Frühstück
08.04.10 Zwergentreff, 15.00 Uhr

Oma-Opa-Tag
11.03.10 - Wichtelgruppe &
Waldzwerg
12.03.10 - Wilde Riesen

Schließzeiten
24.12.09 — 03.01.10

Ferien
Weihnachten: 22.12.09—02.01.2010
Winter: 08.02.2010- 20.02.2010

Meinungen



AUFRUF

Die Weihnachtsausgabe haltet ihr gerade in der Hand und wir denken schon wieder über die nächste Ausgabe nach.

Hiermit wollen wir einen Aufruf starten und gern von euch Bilder und Geschichten zum Thema **FASCHING** in der nächsten Zwergenpost abdrucken. Die schönsten Werke werden dann zu sehen sein.

Jetzt sagen wir nur noch an die Stifte fertig los und viel Spaß beim kreieren. Abgabetermin ist Mittwoch der 13. Januar 2010 bei Simone Hönicke.

Malwettbewerb

Die Geschichten vom Riese Glombatsch sind den Kindern im Zwergenland von klein bis groß bekannt, ja aber wie sieht eigentlich der Riese aus ?

Diese Frage stellten wir uns zu unserer letzten Zeitungssitzung und konnten keine richtige Antwort darauf finden. Hiermit wollen wir euch bitten uns ein Bild vom Riese Glombatsch zu malen, wie ihr euch ihn vorstellt. Die tollen Bilder werden wir dann immer zu einer Riesen-Geschichte abdrucken und ihr könnt dann mal staunen, wie jeder so sich den Glombatsch vorstellt.

Das Zwergenpost- Team



Schnelle Weihnachtsbäckerei

Wer mal schnell eine leckere und schnelle Idee für den Adventskaffee-tisch benötigt, ist genau richtig auf dieser Seite. Garantiert kinderleicht zuzubereiten - wurde bereits getestet.

- Man braucht:**
- größere Pfefferkuchen
 - Waffelröllchen
 - ganze Mandeln
 - Puderzucker
 - Deko z.B. bunte Streusel, Smarties, Nüsse...

- Und so geht's:**
- Waffelröllchen in die Mitte vom Pfefferkuchen drücken
 - Mit Zuckerguss eine Mandel auf die Waffel setzen
 - noch etwas Zuckerguss auf den Pfefferkuchen geben und dekorieren
 - alles gut trocknen lassen und schon kann man los schlemmen oder
 - einfach verschenken.

Peggy Bartschies



So viel Heimlichkeit

Wenn man diese Zeile hört, fällt fast jedem das alte und immer wieder schöne Kinderweihnachtslied, egal ob nur Melodie oder Textzeilen, ein. Nun ist es wieder soweit:

die Adventszeit mit ihren Heimlichkeiten, geschmückten Räumen oder Tannen im Garten steht bevor. Natürlich ist es für viele eine hektische Zeit, denn Sie fragen sich: Was schenke ich wem? Und der Einkaufsstress ist vorprogrammiert. Muss man sich das wirklich antun? Denn die meisten Wünsche unserer Kinder bzw. Enkel kennt man doch nicht erst 4 Wochen vorm Fest, oder? Nicht nur als Ihnen bekannte Erzieherin in dieser Einrichtung, sondern auch als glückliche Oma, möchte ich einige persönliche Gedanken und Wünsche zum bevorstehenden Advent äußern:

Es sollte die Adventszeit doch eigentlich zur Ruhe und Besinnlichkeit und für kleine gemeinsame Unternehmungen in der Familie, mit den Kindern bzw. Enkeln genutzt werden. Wie wär's? Mal wieder mit „Kindsein“: -mithelfen, kleine Geschenke heimlich für Eltern oder Großeltern zu basteln -gemeinsam Weihnachtslieder hören und mitsingen, -mal einen Weihnachtsmarkt besuchen und mit den Sinnen

genießen: die Atmosphäre, den Duft nach gebackenen Waffeln, Bratwurst, Glühwein u.s.w.

-Märchenstunde im Kerzenschein, (das Märchen mal vorgelesen) oder einen Bratapfel gemeinsam genießen? Kennen Sie das Gedicht vom Bratapfel noch? Der Möglichkeiten gibt es bestimmt noch viele. Ich freue mich darauf.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen mit Ihren Kindern bzw. Enkeln eine schöne Adventszeit, ein ruhiges Fest und ein gesundes neues Jahr 2010.

S.Roca

*Eine besinnliche Adventszeit,
ein fröhliches Weihnachtsfest und
einen guten Rutsch ins neue Jahr
wünschen*

das Redaktionsteam der Zwergenpost

Vielen Dank für die gute Zusammenarbeit!

Neues aus den Gruppen



Wichtelgruppe

Wieder geht ein Jahr zu Ende und wir hatten alle Hände voll zu tun. Am 31.08.2009 begannen wir unser Projekt „Welt der Dinos“. Die Ideen für dieses Projekt wurden gemeinsam mit den Kindern erstellt, z.B. Dino´s basteln, Dino´s aus Gips, Dinoeier suchen, usw.

Anlässlich des Erntedankfestes am 21.09.09 wurde gemeinsam mit den Kindern ein gesundes Frühstück zubereitet. Außerdem wurden noch verschiedene Stationen und Spiele angeboten.

Am 13.11.09 feierten wir in unserer Einrichtung traditionell das Martinsfest. Die Kinder backten ihre Martinsgänse selbst.

Die Kinder malten als Gemeinschaftsbild den „Sankt Martin“. Am Abend beendeten wir das Fest mit einem Lampionumzug, Grillwurst, Knüppelkuchen und Kinderpunsch.

Jetzt beginnen die Vorbereitungen zum Weihnachtsfest. Für den Nikolaus haben wir schon gebastelt. Die Kinder sind schon ganz aufgeregt bis der Weihnachtsmann kommt. Die Wichtelgruppe wünscht allen Eltern eine schöne Adventszeit.

Dagmar Zschörnig



Zwergeninfos & -projekte



Liebe Eltern,

wieder geht ein Jahr zu Ende. Wir haben uns schon die warmen Winter Sachen geholt und die Kinder überlegen, was sie auf ihre Wunschzettel für den Weihnachtsmann schreiben. Was gab es Neues in diesem Jahr? Im April 2009 haben wir alle Großeltern zum traditionellen Opa-Oma Tag in unseren Kindergarten eingeladen. Nach einem kleinen Programm haben unsere Kinder gemeinsam mit den Großeltern einen gemütlichen Nachmittag verlebt.

Pünktlich zum Kindertag konnten wir von Fördermitteln finanziert unseren Krabbelgarten mit mehreren Multifunktionswänden und zwei neuen Wipptieren für unsere Jüngsten einweihen. Dieser soll für unsere Kleinsten eine Rückzugsmöglichkeit bieten und die Sicherheit gewährleisten. Weiterhin konnten wir uns eine neue Sitzgruppe für den Garten, ein Lauf- und 2 Fahrzeuge anschaffen. Unser Sommerfest stand im Zeichen der Märchen. Ob beim Schneewittchen und den 7 Zwergen oder den 7 Geißlein, alle Kinder und Erwachsene hatten viel Spaß bei der Aufführung und beim Zusehen. Bei den vielen verschiedenen Spielstationen konnten die Kinder Punkte sammeln.

Vielen Dank an alle Eltern und Kinder für das fleißige Altpapier sammeln. Zum Sommerfest wurden unsere besten Sammler mit schönen Preisen,

wie MC Donalds Gutscheine, einer Familienkarte für das Döbelner Bad, Kinogutscheine, Lederfußbälle, kleine Spiele u.a. belohnt. Zum nächsten Sommerfest 2010 wird es die nächste Auswertung mit attraktiven Preisen geben. Unsere Container vor dem Haus werden auch weiterhin bereitgestellt, damit alle zu jederzeit ihr Altpapier, Kataloge und Prospekte hineinwerfen können.

Ende August fand das 2. Zwergencamp statt. Die Kinder haben sich gefreut, gemeinsam mit ihren Eltern und ihren Kindergarten- und Hortfreunden einen schönen Abend zu verbringen und danach auch noch im Zelt zu übernachten.

Im Oktober hat die Fa. Polster aus Roßwein Markisen am Haus im Spielgarten angebracht, welche zu 85% aus Fördermitteln, 10% Gemeindemitteln und 5% Vereinsmitteln bezahlt wurden.

Für das Jahr 2010 haben wir auch wieder Fördermittel in Höhe von 8000€ beantragt. Dafür möchten wir einen neuen kleinen Kletterturm für unseren Spielgarten und neue Lampen für zwei Gruppenzimmer anschaffen.

Nun möchte ich allen eine schöne erholsame Vorweihnachtszeit, ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute, vor allem Gesundheit für das neue Jahr 2010 wünschen.

B. Kujus

Spieletipps

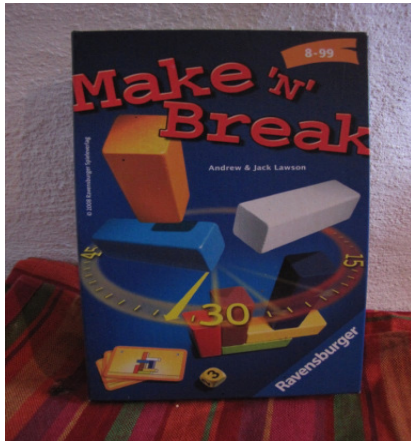


Baumeister gegen die Uhr Make 'n' Break

ist ein Spiel für die gesamte Familie und fasziniert die Kleinen genauso wie die Großen. Ziel des Spiel ist es, die auf den Spielkarten angezeigten Bauwerke unter Zeitdruck nachzubauen. Das Spiel hat es in sich. Denn während der eine Spieler versucht, sein Bauwerk zu errichten, läuft die Zeit. Wer die meisten Bauwerke errichtet hat und somit reichlich Punkte vorweisen kann, ist Sieger. Das Spiel ist voller Tempo und Spannung, schult die Motorik und das Farbenwissen. Make 'n' Break ist 2004 mit dem „Deutschen Lernspielpreis“ ausgezeichnet worden.

Kategorie: Aktionsspiel
Alter: 8 bis 99 Jahre
Spieler: 2 bis 4
Dauer: etwa 30 Minuten
Das Spiel gibt es mittlerweile auch als Reisespiel in kleiner Variante zum Mitnehmen - damit auch zum günstigeren Preis. Für Spielprofis, die noch mehr wollen, können sich an Make'n' Break Extreme heranwagen.

Dagmar Doms-Berger



Neues aus den Gruppen



Waldzwerge

„Knusper, Knusper, Käuschen! Wer knabbert an meinem Häuschen?“ So klingt es vor unserem selbst gestalteten Pfefferkuchenhaus. Aber wir müssen noch ein Weilchen abwarten, denn genascht wird erst, wenn der Weihnachtsmann in den Kindergarten kommt. Bis dahin haben wir Waldzwerge noch einiges vor. Am 7.12.2009 fahren wir in den Chorener Wald, um für die Tiere des Waldes kleine Geschenke wie Kastanien, Mais, Heu, Rüben... zu überbringen. Damit ist dann auch die diesjährige Waldsaison beendet und wir freuen uns auf den Frühling im Wald.

Wie im letzten Jahr haben wir Wunschzettel gemalt und sie zum Weihnachtsmann nach Himmelpfort geschickt. Wir bekamen dann vom Weihnachtsmann Post. Mal sehen, ob er uns auch in diesem Jahr antwortet.

Hier die Adresse:

**An den Weihnachtsmann
Weihnachtspostfiliale
16798 Himmelpfort**

Vielleicht geht auch unser Weihnachtswunsch in Erfüllung und wir können noch vor Weihnachten in unserer neu renoviertes Zimmer einziehen.

Simone Hönicke



Neues aus den Gruppen



Die wilden Riesen

1. Klasse

Endlich ist es soweit. Seit August gehören wir Schulanfänger zu den „Wilden Riesen“. Aber von montags bis freitags fast den ganzen Vormittag still in der Schule auf dem Stuhl sitzen, ist vielleicht anstrengend! Da möchte sicher manch einer wieder ein Kindergartenkind sein. Aber wir wollen ja schließlich auch das Rechnen, Schreiben und Lesen lernen!

Zum traditionellen Weihnachtsbaumstellen in Choren durften wir in diesem Jahr ein kleines Programm auf-führen.
Ganz besonders freuen wir uns auf das Plätzchenbacken in der Adventszeit. Lecker!!!

Barbara Welnitz



Lieder & Gedichte



Zünden wir ein Lichtlein an

Vivien

Zünden wir ein Lichtlein,
sagen wir dem Weihnachtsmann:
„Lieber Alter, es wird Zeit,
In vier Wochen ists soweit!“

Zünden wir zwei Lichtlein an,
mahnen wir den Weihnachtsmann:
„Pack schon die Geschenke ein,
Bald muss alles fertig sein!“

Zünden wir drei Lichtlein an,
spitet sich der Weihnachtsmann,
füllt den Sack bis an den Rand,
Schimmel wird bald eingespannt.

Zünden wir vier Lichtlein an,
schmunzelt froh der Weihnachtsmann,
hat ja alles schon bereit,
Für die schöne Weihnachtszeit.



Draußen weht es

Draußen weht es bitterkalt,
wer kommt da durch den Winterwald?
Stipp und stapp und stipp und stapp
und huckepack,
Weihnachtsmann ists mit seinem Sack!
Was ist denn in dem Sacke drin?
Äpfel, Mandeln und Rosienen,
Auch Pfeffernüss fürs gute Kind!
Die andern die nicht artig sind,
den klopf er auf die Hosen!



Der Bratapfel

Kinder, kommt und ratet,
was im Ofen bratet!
Hört, wie`s knallt und ziescht.
Bald wird er aufgetischt,
Der Zipfel, der Zapfel,
der Kipfel, der Kapfel,
der gelbrote Apfel.

Kinder, lauft schneller,
holt einen Teller,
holt eine Gabel!
Sperrt auf den Schnabel
Für den Zipfel, den Zapfel,
den Kipfel, den Kapfel,
den goldbraunen Apfel.

Sie pusten und prusten,
sie gucken und schlucken,
sie schnalzen und schmecken,
sie lecken und schlecken
den Zipfel, den Zapfel,
den Kipfel, den Kapfel,
den knusprigen Apfel.

Guten Appetit!



Heimlichkeiten

Heimlichkeiten, Heimlichkeiten,
kleine Dinge vorbereiten.
Keiner darf uns dabei stören,
keiner an der Türe hören,
Schlüsselloch ist zugestopft.
Vorher wird fein angeklopft.
Und wenn/s klopft: Schnell ver-
steckt- zugedeckt.
Keiner weiß, was druntersteckt!

Heimlichkeiten, Heimlichkeiten,
kleine Dinge vorbereiten.
Basteln, sticken, hämmern, kleben,
das wird eine Freude geben!
Ach, das ist die schönste Zeit,
voller Tun und Heimlichkeit!
Und wenn/s klopft:

(nach Erika Engel)



Die wilden Riesen

2.—4. Klasse

Wie die Zeit vergeht.....

Nun sind die Herbstferien auch schon wieder längst vorbei und man sehnt die Nächsten schon wieder herbei. Die Ferienkinder hatten, wenn auch das Wetter nicht immer mitspielte, einige schöne Höhepunkte im Oktober.
Der Besuch in der Stadtbibliothek in Döbeln war wieder sehr interessant. Die Kinder erfuhren Wissenswertes über das Leben, die Tiere und Pflanzen im Regenwald. Anschließend konnten sie noch ungestört selbst in den Regalen stöbern, Bücher ansehen oder Spiele miteinander spielen. Auch die sportliche Betätigung fehlte nicht. Wir waren Kegeln bzw. die Jungen konnten ihren Fußballdrang voll ausleben.

Selbstgebackenes schmeckt immer gut! Das fanden wir auch, als wir am letzten Ferientag Teilchen aus Blätterteig (mal süß, mal herzhaft mit Salz, Kümmel als kleine Salzstangen), bucken. Auch das Brot war sehr knusprig und hat allen gemundet.

Die nächsten Unternehmungen und Angebote der wilden Riesen sind wie immer an unserer Wandzeitung ersichtlich. Natürlich werden die nächsten (hausaufgaben-) freien Nachmittage zum weihnachtlichem Basteln in der Adventszeit genutzt.

Sylvia Roca





Rückblick Vorschuleternabend

Am 27.11.2009 fand der Elternabend der Schulanfänger 2010 mit Frau Kohlmann statt. Die Mochauer Lehrerin informierte die Eltern, wie der Vorschultag durchgeführt werden soll. Die Lehrerin wird bis zu den Winterferien aller 3 Wochen im Zwergenland die Vorschule hospitieren (Termine: 8.12.2009, 5.1.2010 und 26.1.2010 jeweils ab 8.00 Uhr). Ab 2. Schulhalbjahr soll die Vorschule vormittags in der Grundschule Mochau stattfinden. Genaueres wird noch von der Schulleiterin bekannt gegeben.

Vorschule im Zwergenland

Regelmäßig, jeden Mittwoch findet der Vorschultag in der Waldzwergegruppe statt. Schwerpunkt ist dabei, die Kinder optimal auf die Schule vorzubereiten. Wir üben das Sprechen im Satz, das zusammenhängende Erzählen zu Bildgeschichten, das Nacherzählen von Märchen, aber auch das Schneiden mit der Schere. Wir haben geübt menschliche Figuren zu zeichnen, kennen uns jetzt aus mit Kreis, Dreieck und Viereck. In den letzten Wochen haben wir auch intensiv die Schleife geübt und können großen Erfolg verzeichnen. Alle Schulanfänger können selbstständig Schleife binden. Vielen Dank für

die häusliche Unterstützung. In den Portfoliomappen können Sie wöchentlich die Erfolge Ihrer Kinder sehen und auch nachlesen, was noch geübt werden kann.

Theater Döbeln

Am 9.12.2009 fahren alle Vorschulkinder zu dem Märchen „ Aschenputtel“ ins Theater nach Döbeln. Wir fahren mit privaten Autos, bitte Kindersitze mitbringen. Fahrdienst ist abgesichert. Bitte 4Euro im Zwergenland bezahlen.

Schloss Nossen

Am 15.12.2009 fahren die Vorschulkinder ins Märchenschloss nach Nossen. Dort treffen sie auf eine Hexe, die sich zwei nicht ganz artige Jungen eingeladen hat. Max und Moritz werden ihre Gäste sein. Die Hexe will ihnen Manieren beibringen. Ob sie das schafft? Lasst Euch einfach überraschen! Wir fahren mit privaten Autos, bitte Kindersitze mitbringen. Fahrdienst ist abgesichert, Frau Bitterlich wird uns begleiten. Bitte 5 Euro im Zwergenland bezahlen.

Elterngespräche Schulfähigkeit

Auch in diesem Jahr möchte ich Elterngespräche zur Entwicklung Ihres Kindes anbieten. Bitte melden Sie Ihren Bedarf rechtzeitig an, da es günstig ist diese Gespräche vor der Schuluntersuchung im Januar zu führen.

Simone Hönicke



Glitzerkugel

Material:

- * ein schönes Marmeladenglas, etwas Farbe,
- * Knete, Glitzer, eine Figur z.B. Schneemann, ein Tier , ...
- * und destilliertes Wasser

Anleitung :

- * Glas gut säubern,
- * Deckel mit Farbe anmalen
- * wenn die Farbe trocken ist, innen in den Deckel Knete eindrücken
- * und die Figur hineinsetzen
- * Glas mit Wasser füllen noch etwas Glitzer hinzu geben
- * und zum Schluss fest zudrehen.

Peggy Bartschies



Vereinsinfos



Wahl des Vereinsvorstandes

Am 05.11. fand die diesjährige Vereinsversammlung im Sportkomplex Lüttewitz statt. Der Hauptprogrammepunkt war die Wahl des neuen Vereinsvorstandes. Es hatten sich folgende 6 Personen zur Wahl gestellt: Diane Kluge, Anke Burger, Simone Hönicke, Claudia Ginter, Hartmut Pilz und Ralf Bergmann. Da nur 5 Personen im Vereinsvorstand mitwirken können und eine Person leider ausscheiden musste, traf es mit insgesamt 10 Stimmen Herrn Hartmut Pilz. Wir möchten uns auf diesem Wege für die 2jährige Tätigkeit im Vorstand ganz herzlich bedanken. Ein besonderer Dank gilt Frau Jaqueline Kellert und Herrn Torsten Wagler für Ihr großes Engagement in den letzten 5 Jahren. Beide schieden aus persönlichen Gründen mit einem lachenden und weinenden Auge aus. Sie haben sehr viel erreicht, unter anderem den gesamten Umbau des Dachgeschosses und die Umgestaltung des Gartens sowie der Fassade der Einrichtung.

Die Stimmverteilung war wie folgt: Diana Kluge (20 Stimmen), Anke Burger (22 Stimmen), Simone Hönicke (21 Stimmen), Claudia Ginter (23 Stimmen), Ralf Bergmann (19 Stimmen), Hartmut Pilz (10 Stimmen)

Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Vereinsvorsitzender:

Ralf Bergmann (31 Jahre, verheiratet, 1 Sohn Tim, wohnhaft in Leschen und von Beruf Dipl.-Agraringenieur und Geschäftsführer der Agrarland eG Leschen)

Stellvertreterin:

Anke Burger (36 Jahre, verheiratet, 1 Tochter Charlotte, wohnhaft in Nossen u. von Beruf Steuerberaterin bei der Gonze & Schüttler AG Steuerberatungsgesellschaft)

Claudia Ginter (29 Jahre, verheiratet, 2 Söhne Nils und Jonas, wohnhaft in Lüttewitz und von Beruf Kauffrau für Bürokommunikation - z. Zt. in Elternzeit)

Simone Hönicke (41 Jahre, verheiratet, 1 Sohn Marcus, wohnhaft in Petersberg und von Beruf Erzieherin/Heilpädagogin)

Diana Kluge (29 Jahre, ledig, 1 Sohn Tristan, wohnhaft in Großsteinbach und von Beruf Bankbetriebswirtin/Finanzberaterin bei der Dresdner Bank/Commerzbank)

Wir wünschen dem neuen Vorstand viel Erfolg bei den anstehenden Aufgaben!!!

Claudia Ginter

**Nächste Vorstandssitzung:
7.1.2010 um 19.30 Uhr**

Zwergenland-Sagen



Der Riese Glombatsch rettet das Weihnachtsfest

Riese Glombatsch stand vor einem Kalender und zählte: „Hurra! Nur noch drei mal schlafen, dann besucht mich er Weihnachtsmann! Ob er meinen Wunschzettel erhalten hat? Ich wünsche mir doch Sieben-Meilen-Stiefel, mit denen ich wie der Wind von einem Ort zum anderen sausen kann.“ Plötzlich hörte er, wie jemand an der fensterscheibe klopfte. Sein Freund, der Vogel Tschiep, saß auf dem Fensterbrett, hackte wie wild mit seinem spitzen Schnabel an die Scheibe und rief: „Ein Unglück! Ein großes Unlück ist passiert! Dieses Jahr fällt Weihnachten aus!“ Der Riese fragte: „Aber warum denn, Vogel Tschiep?“ Das Vögelchen antwortete ganz aufgeregt: „Rudolph, das Rentier mit der roten Nase ist krank und muss im Bett liegen bleiben. Der Doktor hat ihm bittere Medizin verschrieben und Rudolph verboten, aufzustehen. In drei Tagen ist Weihnachten! Wer soll nun den schweren Schlitten mit den vielen Geschenken für die braven Kinder ziehen? Oh je, oh je. Es ist ein Unglück!“ Der Riese Glombatsch antwortete: „Ja, du hast Recht! Aber da muss doch irgend etwas zu machen sein. Weihnachten darf nicht ausfallen, Vogel Tschiep. Denk´ doch nur an die vielen

traurigen Kindergesichter, wenn sie auf den Weihnachtsmann warten und er kommt sie nicht besuchen. Ich setzt mich jetzt erst einmal hin und überlege mir etwas. Du musst aber ganz leise sein, Vogel Tschiep, damit ich beim Nachdenken nicht gestört werde!“ Das Vögelchen verhielt sich ganz still und erschrak, als der Riese plötzlich in die Hände klatschte und rief: „Ich hab´s! Du, Tschiep, das Rentier, das den Weihnachtsmannschlitten jedes Jahr zieht, das ist doch sehr stark, oder?“ Tschiep antwortete: „Ja, natürlich! Und?“ Der Riese Glombatsch fragte weiter: „Und ich in doch auch sehr stark, oder?“ Tschiep antwortete wieder. „Ja, natürlich! Und?“ Glombatsch half dem Vogel auf die Sprünge: „Na überleg doch mal! Fällt die da nichts ein?“ Das Vögelchen strengte sein Köpfchen an und dachte angestrengt nach. Plötzlich rief es: „Ja, natürlich! Du könntest in diesem Jahr den Schlitten vom Weihnachtsmann ziehen. Ich flieg gleich los und berichte dem Weihnachtsmann von unserer Superlösung. Oh, wie der sich freuen wird!“ Ja, liebe Kinder! Und so kam es, dass das Weihnachtsfest doch nicht ausfallen musste. Der Riese half dem Weihnachtsmann den schweren Schlitten zu ziehen und bekam zum Dank dafür ein großes Paket geschenkt. Ratet mal, was drinnen war!

Barbara Welnitz



Die Entwicklung von Kinderzeichnungen

Jeder Entwicklungsabschnitt wird vom Kind auf individuelle Weise durchlebt, wobei sowohl ein längeres Verweilen in einer Phase als auch das Überspringen von Phasen völlig normal sind. Das experimentierende Malen ist wichtig, damit das Kind seine eigene Bildersprache entwickeln kann und damit eine ausdrucksvolle Kommunikationsform erwirbt. Das einzig richtige Verhalten gegenüber dem Kind in der Malentwicklung ist, ihm geeignete Malwerkzeuge zur Verfügung zu stellen.

Entwicklungsphasen des Malens:

Spurschmierern—ca. 0,7 bis 1,6 Jahre

Lange bevor das Kind motorisch zum Halten des Stiftes in der Lage ist, produziert es Spuren, die bereits die Freude an der Bewegung erahnen lassen, die einige Monate später auch Antrieb für die ersten Versuche mit Stiften und Papier sein wird. Kleinkinder hantieren in dieser Phase gern mit allen flüssigen und teigigen Materialien (Wasser, Brei, Sand, Schnee, aber auch Kot).

Kritzeln—ca. 1,0 bis 3,0 Jahre

An das Schmierern schließt sich eine für Erwachsene tolerierbarere Form

des Spurenhinterlassens an. Sobald das Kleinkind fähig wird, einen Stift zu ergreifen, produziert es auf verschiedenen Flächen verschiedenartige Kritzeln. Dabei unterscheidet man zwischen *Hieb-kritzeln* (ca. 1,0 bis 1,3 Jahre), bei dem die Arme aus dem Schultergelenk heraus bewegt werden und das Kind den Zusammenhang zwischen der Bewegung und der Zeichnung noch nicht kennt, dem *Schwingkritzeln* (ca. 1,3 bis 1,8 Jahre), bei dem gleichgerichtete, dichte Strichlagen in der Mitte des Blattes, die aus dem Ellenbogengelenk kommen, entstehen und dem *Kreiskritzeln* (ca. 1,9 bis 1,11 Jahre), bei dem das Kritzeln aus dem Handgelenk heraus entsteht, sodass das Kind zu einer differenzierten, gelenkteren Bewegung fähig ist. Hier entstehen kreis- und spiralförmige Gebilde. Von diesem Zeitpunkt an kann das Kind auch wiederholbare Zeichen und Überschneidungen produzieren, wie das „Urkreuz“, welches in der folgenden Zeit auf vielen Zeichnungen des Kindes zu finden ist und auch einen Übergang zu differenzierteren Darstellungen herstellt. Auch die Fähigkeit, ein kreisartiges Gebilde zu einem geschlossenen Kreis zusammenzufügen, weist auf das Ende der Kritzelpphase hin. Die letzte Etappe der Kritzelpphase



wird eingeleitet, wenn das Kind frühestens mit 2,5 Jahren beginnt, seine Zeichnungen zu kommentieren. Anfangs benennt das Kind im Anschluß an das Malen die Bedeutung, später verlagert sich die Benennung nach vorn; das Kind versucht vorher zu erklären, was es malen möchte. Die Bedeutungsgebung ist allerdings sehr instabil, das Bild kann innerhalb kurzer Zeit verschiedenen Bezeichnungen bekommen, was für die Kritzelpphase noch typisch ist.

Kopffüßler—ca. ab 3/4 bis 5 Jahre

Der Kopffüßler gehört zu den ersten Mensch- oder Lebewesendarstellungen des kleinen Kindes. Er entsteht nach und nach aus den sogenannten Tastkörpern, bei denen viele Fühler und Taster von einem kreisartigem Gebilde in alle Richtungen ausgehen. Von Erwachsenen werden diese Strahlengebilde oft als „Sonne“ betitelt. In der Zeit zwischen dem dritten und vierten Lebensjahr reduziert das Kind schließlich die Anzahl der Fühler des Tastkörpers, bis nur noch zwei bis vier übrig bleiben. So wird die erste Menschendarstellung erschaffen, häufig zusätzlich mit Teilen des Gesichtes versehen. Diese Kopffüßler zeichnen sich dadurch aus, dass sich die Beine des Lebewesens direkt an den Kopf anschließen, während der Rumpf fehlt.

Oft werden zusätzlich Arme vom Kopf ab gezeichnet. Neben der Menschendarstellung werden die Elemente des Kopfkreises und der Taster oder Strahlen auch zur Darstellung von Tieren genutzt. Deshalb wird in diesem Zusammenhang auch von einem „ersten Lebewesenschema“ gesprochen. Am Ende der Kopffüßlerphase wird allerdings eine Umstrukturierung der Schemata notwendig, um die Mitteilungsinhalte der Zeichnungen variieren zu können. Das Kind fängt an, neben Kreisen und Strichen andere Formen, wie Quadrate zu produzieren und für seine Darstellungsabsicht zu nutzen. Es bilden sich neben Lebewesen auch Häuser mit Fenstern, Autos und Bäume. Das Kind tritt zeichnerisch in die *Vorschema-Phase* ein. Der Kopffüßler verschwindet zugunsten einer realistischen Menschendarstellung.

In der nächsten Ausgabe lesen Sie mehr zur *Vorschemaphase* (ab 4 J.) bis *Schemaphase* (ca. 8–12 J.).